

Checkliste_Journalistische Beiträge

Gern können Sie einen Artikel für Ihre Zeitung, Zeitschrift oder Fachzeitschrift bei mir in Auftrag geben. Dazu brauche ich von Ihnen folgende Informationen:

<p>Gewünschtes Thema und Umfang</p> <p><i>(Normzeilen à 34 Zeichen, Seiten oder Screenshot, auf dem bspw. die Platzhalter für den Text in einer bereits gelayouteten Zeitschrift zu sehen sind)</i></p>		
<p>Gewünschte Textsorte</p> <p><i>(Reportage, Feature, Bericht o.ä.)</i></p>		
<p>Medium, in dem der Text veröffentlicht werden soll sowie eine Digital- oder Printausgabe (zur Ansicht)</p>		
<p>Zielgruppe, die angesprochen werden soll</p> <p><i>(z.B. Laien, Fachpublikum, Altersgruppe, Berufsgruppe, Leserschaft)</i></p>		
<p>Telefonnummer für Rückfragen, Erreichbarkeit</p> <p><i>(Festnetz oder Mobilfunk; bitte kein WhatsApp, Facebook o.ä.)</i></p>		
<p>Wünsche, Anmerkungen, Sonstiges ...</p>		

Preise_Journalistische Beiträge

Da Zeitungs- und Zeitschriftenbeiträge nach Normzeilen (34 Anschläge inklusive Leerzeichen) abgerechnet werden, ist eine verbindliche Preiskalkulation vorab leider nicht möglich. Erst wenn der Text erstellt wurde, kann ein endgültiger Preis festgelegt werden. Nachdem ich vorab die o.g. Informationen von Ihnen erhalten habe, kann ich Ihnen jedoch einen Preisrahmen nennen, der aller Voraussicht nach nicht überschritten wird.

Für die Normzeile berechne ich **1,80 €** für medizinische Themen und **1,20 €** für nicht-medizinische Themen (34 Anschläge inklusive Leerzeichen). Eine Abrechnung nach DIN A4 Seiten ist ebenfalls möglich; hier berechne ich i.d.R. **153,36 €** für medizinische Themen und **102,24 €** für nicht-medizinische Themen.

Wie kommen die Preise zustande?

Die Preise orientieren sich an den gängigen Honoraren für freiberuflich tätige Journalistinnen und Journalisten. Sämtliche Vor- und Nachbereitungsarbeiten sind bereits darin enthalten: Telefonate mit Interviewpartnern, Transkriptionen von Interviewaufnahmen, Rechercheaufwand, Fahrzeiten usw. Hinzu kommen die üblichen Betriebsausgaben, die auch ein freiberuflicher Journalist zu tragen hat – Kosten wie Büromiete, Nebenkosten, Versicherungen, Software usw. müssen schließlich durch die Einnahmen gedeckt werden. Und natürlich möchte auch ein freiberuflich tätiger Journalist nicht nur seine Ausgaben decken, sondern auch Geld verdienen, von dem er oder sie leben kann.

Billiger geht immer. Dann darf und muss man sich jedoch die Frage stellen:

Wie sorgfältig konnte der Kollege oder die Kollegin unter solchen Vorgaben arbeiten? Hat er oder sie wirklich gut recherchiert und seine Quellen kritisch hinterfragt? Oder ist er auf „Fake-News“ hereingefallen, weil dieser Teil seiner Arbeit nicht bezahlt und damit auch nicht wertgeschätzt wird, er also sogar Verluste macht, wenn er sorgfältig arbeitet?

Wie geht es jetzt weiter?

- 1.) Füllen Sie zunächst die Tabelle / Checkliste aus, so gut es geht. Sie können sie mir entweder per Mail zuschicken oder einfach als Gesprächsnotiz für sich selbst nutzen.
- 2.) Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail – ein Anruf ist sicherlich die unkomplizierteste Variante. Gemeinsam klären wir Ihre Fragen, besprechen Textsorte, Medium, Umfang und ggf. Deadline.
- 3.) Schicken Sie mir danach bitte ein Ansichtsexemplar des Mediums, in dem Sie den Text veröffentlichen wollen (Digital- oder Printausgabe).
- 4.) Ich erstelle Ihnen ein Angebot und beginne mit der Arbeit, sobald Sie das Angebot schriftlich bestätigt haben.

Ich bin gespannt auf Ihren Themenwunsch und würde mich über einen Auftrag freuen.